



Wissen schafft Vorsprung

Mit ihrer Unterschrift unter die Gründungsurkunde haben Dr. Hans-Peter Friedrich, Bundesminister a. D., BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke und Albert Ostler vom Verein zur Förderung der freilebenden Tierwelt und Naturschutz die Gründung der Bayerischen Akademie für Jagd und Natur in Wunsiedel besiegelt. Bereits der Startschuss war eine eindrucksvolle Veranstaltung.



Schon die Lage ist ideal: Hoch über Wunsiedel, am altherwürdigen Katharinenberg, wird die Bayerische Akademie für Jagd und Natur ihren Stammsitz haben. Beeindruckend ist auch die Resonanz aus Politik und Wissenschaft: Große Namen stellen sich in den Dienst der Akademie. Dr. Hans-Peter Friedrich, Bundesminister a. D. und Mitglied der CSU/CDU-Fraktion im Deutschen Bundestag, hat die Schirmherrschaft übernommen. Gründungsvorstand der Akademie sind Prof. Dr. Dr. Lorenz Meinel, Ordinarius an der Universität Würzburg, und Prof. Dr. Dr. Eva-Maria Kern, Professur für Wissensmanagement und Geschäftsprozessgestaltung an der Universität der Bundeswehr. Zahlreiche Wissenschaftler der unterschiedlichsten Disziplinen aus ganz Europa und sogar aus den USA haben ihre Zusammenarbeit zugesagt. Der Reiz liegt in dem engen Bezug zur Praxis, denn die Arbeit der Akademie kommt direkt den Jägern zugute.



Prof. Dr. Dr. Lorenz Meinel,
Ordinarius an der Universität
Würzburg

„Das Ziel der Akademie ist es, Wissen zu erarbeiten und dann das Wissen transparent zu machen und zu erklären. Die Akademie liefert die Grundlage für die sachorientierte Information der Öffentlichkeit und für die Beratung der Politik. Das heißt, die Akademie ist keine „Gelehrten-Vereinigung“, sondern eine moderne Einrichtung für den Wissenstransfer. Nicht zuletzt deshalb ist es dem BJV gelungen, bedeutende Wissenschaftler zu gewinnen. Denn die BJV-Akademie macht es möglich, dass viele verschiedene Fachrichtungen ein Thema von vielen Seiten beleuchten.“



Hubert Hertlein,
Jäger und Ausbilder

„Die BJV-Akademie nimmt eine Schlüsselrolle für die Zukunft des BJV und die Zukunft der Jagd ein. Ihre Aufgabe wird es sein, die Wissensentwicklung zu verfolgen und weiterzugeben an Jäger, Medien und politische Entscheidungsträger, sowie jagdpraktische Erfahrungen zu bündeln und in die Forschungsansätze einzubringen. Damit die BJV-Akademie diese Aufgaben zum Erhalt unserer heimischen Tierwelt, deren Lebensräume und der Jagd auch erfüllen kann, muss sie natürlich eine entsprechende finanzielle ‚Grundausstattung‘ erhalten. Da ist jeder gefragt, auch wir Jäger.“



Dr. Hans-Peter Friedrich,
Bundesminister a.D., MdB

„Entscheidend ist die Balance zwischen Mensch, Natur und Tier. Die BJV-Akademie bietet dazu die Grundlage. Denn moderne praxisorientierte Forschung macht es möglich, diese Ausgewogenheit zwischen Mensch und Natur zu erreichen. Die Akademie trägt dazu bei, dass Wissen, Wissenschaft und Forschung Ideologie ersetzen. Für mich ist die Bayerische Akademie für Jagd und Natur ein Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis und ein Garant für das faire Miteinander von Mensch und Tier.“



Mit im Boot: Dr. Klaus-Hinnerk Baasch, Präsident des LJV Schleswig-Holstein. Er sucht den Schulterchluss mit Bayern, für ihn ist die Akademie Garant für die Zukunft der Jagd.



Peter Winter (2. v. r.), der Vorsitzende des Haushaltsausschusses im Bayerischen Landtag, hat 250.000 Euro zur Verfügung gestellt und damit den finanziellen Grundstock gelegt.



Prof. Dr. Dr. Sigrig Schwenk überreichte symbolisch ihre einzigartige Fachbibliothek mit mehr als 6.000 Bänden. Die Bibliothek liefert eine Grundlage für die fachliche Arbeit.



„Die Akademie ist das richtige Signal“



Prof. Dr. Dr. Sven Herzog, Universität Dresden, Institut für Waldbau und Forstschutz, Dozentur für Wildökologie und Jagdwirtschaft, ist Mitglied in der Kommission Wissenschaft der Bayerischen Akademie Jagd und stellte in seinem Eröffnungsvortrag vor, warum die Akademie wichtig ist.

Seit langem funktioniert der Wissenstransfer aus den universitären Forschungs- und Lehreinrichtungen in die jagdliche Praxis nur eingeschränkt. Die Gründe hierfür sind sicher vielfältig und sollen an dieser Stelle nicht vertieft werden.

In einer Situation, in der die Jagd zumindest in einigen deutschen Bundesländern als Ganzes oder in wesentlichen Teilen in Frage gestellt wird, ist das fatal.

Nur hervorragend ausgebildete und argumentativ starke Jäger und Forstleute werden in der Lage sein, die Jagd und ihre Bindung an das Grundeigentum in Zukunft zu erhalten.

Die Gründung der BJV-Akademie ist hier das richtige Signal.

Jagdliche und forstliche Praxis, Naturschutz und Landwirtschaft haben derzeit einen enormen Beratungsbedarf in wildbiologischen, wildökologischen und jagdkundlichen Fragen. Als Beispiele seien an dieser Stelle nur die Themen genannt wie Jagdzeiten im Jahresverlauf, Nachtjagd auf Schalenwild, Wirksamkeit von Jagdmethoden und Jagdstrategien, jagdliche Ethik und Tierschutz, Fragen zu Lebensraum, Ruhe, Wintergatter und Fütterung, Seuchengeschehen, Umgang Wildschäden, Rückkehr großer Beutegreifer, Wiederansiedlung gefährdeter

oder ausgestorbener Arten, Jagd in Schutzgebieten, Rolle der Jagd im Artenschutz, bleifreie Munition oder die Jagd im Lichte einer kritischen Öffentlichkeit.

All diese Themen zeigen noch einen hohen Forschungsbedarf. Diese Forschung wird auch in Zukunft im Wesentlichen die Aufgabe der Forschungseinrichtungen, insbesondere der Hochschulen, sein. Gleichzeitig beobachten wir aber oft, dass die jagdliche, forstliche und Naturschutzpraxis sich in ihrem Handeln keineswegs immer auf dem aktuellen Wissensstand befindet. Hier zeigen sich die Defizite im Wissenstransfer, welche allein über die Ausbildung unserer Studierenden nur teilweise auszugleichen sind.

Eine Mediengesellschaft wie die unsere benötigt seriöse, unabhängige Institutionen, die es möglich machen, die Qualität von Informationen zu beurteilen. Das Internet ist kein Wissens-, sondern vielmehr ein Meinungsspeicher. Die Unterscheidung zwischen wichtiger, brauchbarer Information und ideologisch bestimmter Meinung wird in Zukunft ein Kernthemen der Wissensvermittlung sein.

Dies bedarf, ebenso wie der unmittelbare Transfer aktueller Erkenntnisse in die Praxis, weiterer starker Partner. Die Bayerische Akademie für Jagd und Natur wird es in dieser Rolle nicht leicht haben, doch es ist ein richtiger und wichtiger Schritt, den der BJV hier getan hat.